

# Protokoll

der öffentlichen Landtagssitzung vom 29. März 1946.

Anwesend: Alle Abgeordneten

Vertreter der Regierung: Reg.Chef Frick

Beginn der Sitzung 12.15 Uhr.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und nach einigen Präzisierungen einstimmig genehmigt.

Der Präsident eröffnet die Sitzung und geht gleich zum 1. Punkt der heutigen Tagesordnung über, den Geschäftsbericht für das Jahr 1945 der Sparkasse für das Fürstentum Liechtenstein.

Präsident: Wir haben den Geschäftsbericht im Konferenzzimmer bereits eingehend durchgesprochen und ich möchte nicht unterlassen, auch hier nochmals dem Verwaltungsrat zu dem erfreulichen Ergebnis im Jahre 1945 zu gratulieren und ihm, sowie dem Aufsichtsrat und der Beamtenschaft zu danken. Nun haben wir die Jahresrechnung zu genehmigen.

Der Präsident liest die Aufstellung vor und ersucht den Landtag, seine Zustimmung zu diesem Ergebnis in der vorliegenden Bilanz zu erteilen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Präsident: Wir haben dem Beschlusse der Verwendung des Reingewinnes unsere Genehmigung zu erteilen. Der Verwaltungsrat schlägt vor, dass der Reingewinn wie folgt verwendet wird:

- |                                     |             |
|-------------------------------------|-------------|
| a) Verzinsung des Dotationskapitals | Fr 70000.-- |
| b) Zuweisung an den Reservefonds    | Fr 35000.-- |
| c) Ueberweisung an den Staat        | Fr 35000.-- |
| d) Vortrag auf neue Rechnung        | Fr 8541.52  |

Der Präsident bringt die Verwendung des Reingewinnes zur Abstimmung. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## 2. Wahl des Verwaltungsrates:

Es wird nun der Verwaltungsrat gewählt und zwar wie folgt:

fürstl. Rat Ospelt	14 Stimmen
Fritz Walser	13 Stimmen
Felix Büchel	13 Stimmen
Oswald Bühler	14 Stimmen
Heinrich Brunhart	13 Stimmen
Ersatzmänner:	
Eugen Schädler	14 Stimmen
Rupert Quaderer	14 Stimmen



Als Mitglied des Aufsichtsrates wurde gewählt mit 13 Stimmen (eine Stimme aus formellen Gründen ungültig) als Reg.Chef Dr.Hoop

Punkt 3: Subventionsgesuch der Gemeindevorsteherung Gamprin betr. Schulhausumbau.

Präsident: Dieses Gesuch wurde in der Finanzkommission durchberaten und man ist zur Ansicht gekommen, dass 30% der Gesamtkosten bewilligt werden sollen. Selbstverständlich kommen in Abzug die Verkäufe, die aus dem alten Schulhaus verwenden werden konnten.

Abg.Hasler ersucht ~~mmmmmm~~ den Landtag der Subventionierung mit 30% zuzustimmen.

Abg. Marner ersucht ebenfalls der Subventionierung zuzustimmen, jedoch ohne Abzug der verkauften Gegenstände, da es sich um eine Erziehungsanstalt handle.

Der Präsident meint, dass es sich bei den verkauften Gegenständen ohnehin nur um einen geringfügigen Betrag handle.

Reg.Chef wendet ein, dass er der Konsequenz halber dafür wäre, dass die verkauften Gegenstände in Abzug gebracht würden.

Der Präsident lässt über diesen Punkt abstimmen in dem Sinne, dass 30% der Gesamtkosten subventioniert werden, mit Abzug der verkauften Gegenstände.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

4. Gesuch der Sennereigenossenschaft <sup>Ruggell</sup> ~~mmmmmm~~ um Subventionierung der neubauten Sennereianlage.

Präsident: Die Finanzkommission beantragt, von den Baukosten die aufgelaufenen Arbeitslöhne, abzüglich der Arbeiten für die Wohnung mit 30% und die Maschinenanschaffungen, abzüglich des Erlöses für die verkauften alten Maschinen und Einrichtungsgegenstände mit 15% zu subventionieren.

Der Präsident bringt diesen Antrag zu Abstimmung, der einstimmig angenommen wird.

5. Subventionsgesuch der Gemeindevorsteherung Triesen betr. Sennereiumbau

Präsident: Die Finanzkommission beantragt, die für die Bauarbeiten einschliesslich Käsegestelle, aufgelaufenen Arbeitslöhne mit 30% und die Anschaffungskosten für Butterfass und Milchwaage mit 15 % zu subventionieren.

Abg.Negele fragt an, wie es mit einer Subventionserweiterung für eine moderne Dampfanlage wäre.

Präsident führt aus, dass das Gesuch behandelt werde auf Grund der vorliegenden Unterlagen und für eine Dampfanlage nichts vorliege. Das Bauamt schlage vor, betr. Sennereiumbau das



Gesuch gleich zu behandeln wie bei den Sennereien Vaduz und Schaan.

Der Antrag wird zur Abstimmung gebracht und einstimmig angenommen.

Abg. Kindle erkundigt sich, wie es mit dem Versammlungsverbot wäre.

Reg.Chef entgegnet, dass die betr. Regierungsverordnung befristet war und nicht verlängert wurde, dass also das Verbot nicht mehr bestehe.

Abg. Schädler bringt noch eine Interpellation folgenden Wortlautes  
Ich möchte die Regierung fragen, wies es mit der Durchführung der Säuberung und den damit zusammenhängenden gerichtlichen Untersuchungen steht. Es ist nun bald ein Jahr her, dass diese Sache aufgegriffen wurden und es wäre an der Zeit, wenn die Aktion nun abgeschlossen werden könnte. Weiter möchte ich die Regierung ersuche, nach Abschluss dieser Sache dem Landtage Bericht zu erstatten über deren Ausgang.

Reg.Chef führt aus, dass er dem Landtage wunschgemäss Bericht erstatten werden.

Schluss der Sitzung um 13.15 Uhr.